Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXVIII.

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

vnnd erhalte dagegen das Sämlein deiner heiligen Liebe/welches/ wenn es wächset vnd zunim̃t/ beweiset/ daß ich fromm vnnd gut sey. Ach mein Gott/wie nichts bessers in mir seyn kan/ als gute heilige Liebe zu dir vnd meinem Nächsten: also kan nichts ärgers in mir seyn/als die eygen Liebe: dise aber dämpffe inn mir/ auff daß jene wie ein helleuchtendes Fewer liechter Lohe anfahe in mir zu brennen/vnnd alle Eygenheit verzehre/Amen.

Super Cap. XXVIII.

Die erste Eygenschafft der Liebe ist/ daß sie den Liebhaber mit dem Geliebten vereiniget/ vnd den Liebhabenden in das Geliebte verwandelt.

1. Joh. 4. Gott ist die Liebe/ vnd wer in der Liebe bleibet/ der bleibet inn Gott/ vnnd Gott in jhm.

ALlhie/ mein Vatter/ habe ich mich wol zu prüffen/ob ich dich hertzlich liebe/ sihe so ich mein Hertz/ Sinn vnd Gedancken zu dir wende/durch den Glauben dir anhange/dich meyne/ suche/dein Ehr befördere/ vnd mit dir mich zu vereinigen begehre/meines Willens/meiner eygen Liebe/ meiner Ehre mich entäussere/vnnd deinen Willen/Liebe/Ehre/ meyne/ vnnd damit mich vereinige/ Ach so hab ich das Wesen der wahren Liebe inn mir. Ach lasse dise Liebe je länger je mehr alle Tag inn mir zunem-

men

men/auff daß sie mich gantz in dich / das Geliebte verwandele/daß ich deiner göttlichen Natur theilhafftig werde/voll deines Liechts/Krafft/ Gnade voll deines Willens/Liebe/Ehre vnnd Rhums: Ach also lasse mich täglich / je länger je mehr verwandelt werden in dich das Geliebte / daß in mir das meine/mein fleischlicher Will / Ehre / Nutz/ Liebe/Frewd vnd Trost/absterbe/ vnd dein Wille/Ehre vnd Liebe in mir zunemme: selig ist die Seel/die also kräfftiglich verwandelt wird/in der das Fleischliche abstirbt/ vnnd das Gelstliche zunimmt: Ach darumb lasse mich/O mein Vatter/inn Liebe mit dir mich vereinigen/auff daß ich in dir/ vñ du in mir bleibest/vñ ich auß Liebe in dich verwandelt werde: Ach lasse mich diese tröstliche Vereinigung der glaubigē liebhabenden Seelen/ mit dir jhrem Liebhaber/vnd die darauff folgende kräfftige Verwandlung heiliglich empfinden: auff daß deine göttliche Liebe mich göttlich mache / deine geistliche Liebe mich geistlich mache: sihe mein Gott/so die andere Arten der Liebe diese Krafft inn sich haben/daß sie vereinigen mit dem Geliebten/verwandlen in daß Geliebte/ wie man sihet/daß die viehische wollüstige Liebe / den Menschen viehisch vnd wollüstig machet/die jrrdische Liebe/den Menschen so jhr nachhenget/jrrdisch machet/die Saufliebe/den Menschen recht zum Bierschlauch machet: solte dann deine heilige göttliche Liebe nicht auch Krafft in sich haben/ mich göttlich geistlich zu machen/ vñ mich zu verwandlen

wandlen in dich? Ach sihe/mein Gott/wie die natürlich fleischliche Liebe zwo Personen also fest vereiniget/daß auch jhr Will vereiniget/ vnd im deß Geliebten Willen verwandelt wird / also / daß auß zweyen Willen ein einiger Will wird: Ach also laß deine göttliche Liebe in mir/zu dir/O mein Gott/meinen Willen verwandlen/also daß mein Will vndergehe/vñ der deine allein / allein / allein regiere in mir/so wird mein Will in etwas ediers/bessers verwandelt/als er zuvor war/ja in das alleredelste / allerbeste / weil ja nichts edler oder besser ist/als dein allerliebster Vatters will. Nun mein Gott/dieses wissen ist etwas / andern davon sagen können ist fein/aber es üben vnd empfinden/schmecken/ oder zum wenigsten ein Hunger darnach haben/ist vil mehr / das gib mir / O Vatter/du Liebe meiner Seelen/Amen.

Super Cap. XXIX.

Es ist kein Ding in der Welt / das da würdig sey vnser Liebe/ohn das vns wider lieben könne/ vnnd vnsere Liebe könne edler vnd besser machen.

1. Joh. 4. Lieben Kindlein/ habe nicht lieb die Welt/noch was in der Welt ist.

ACh mein Vatter / dämpffe doch tzu mir die fleischliche eigene Liebe/die Liebe der Welt vnd Wollüsten diser Welt: sihe mein Gott / meine Liebe vnd Wille sind ja geist-